Église néo-apostolique
de Suisse



Nouvelles 29.08.2021

Bischof Thomas Wihler besuchte die Gemeinde

Am Sonntag, 29. August 2021 diente der Bischof der Gemeinde Neuenegg.
Bibelwort: Jesaja 46, 3.4

«Hört mir zu, ihr vom Hause Jakob und alle, die ihr noch übrig seid vom Hause Israel, die ihr von mir getragen werdet von Mutterleibe an, und vom Mutterschosse an mir aufgeladen seid: Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.»

Unser Trost: Gott hat uns berufen, in Kenntnis all unserer Stärken und Schwächen. Er hat für uns den Sonntag geschaffen, damit wir

- in sein Haus gehen dürfen
- verbunden sein dürfen mit Jesus Christus
- Gemeinschaft pflegen dürfen mit seinem Altar
- unseren Glauben leben dürfen
- uns ausruhen und neue Kräfte schöpfen können.

Er will uns jeden Tag begleiten. Er will uns vollenden, er will uns das ewige Leben schenken, das ist sein Plan.

Das heutige Textwort zeigt uns auf, dass wir vom Mutterleib an bis zu unserem Ende auf die Hilfe Gottes zählen dürfen. Er trägt uns und schenkt uns nicht nur im Natürlichen seine Hilfe. Jesus Christus, der Anfänger und Vollender unseres Glaubens, möchte uns sein Heil schenken, er möchte mit uns Gemeinschaft haben in alle Ewigkeit in seinem Reich.

Selbst wenn wir einmal fallen und Fehler machen, ist Christus sofort da und hält uns, so wie er damals die Hand ausbreitete, als Petrus zu sinken begann.

Jakob hat die ganze Nacht mit einer Gestalt gekämpft und diese nicht losgelassen, bevor sie ihn segnete. Der Herr konnte ihm sagen: Du hast mit Gott und den Menschen gekämpft und hast gewonnen. Deshalb sollst du Israel heissen. Mit dieser Begebenheit zeigte uns der Bischof, wie wichtig es ist, nicht aufzugeben und alles daran zu setzen das Ziel zu erreichen. Auch wir haben eine Verheissung erhalten: Jesus Christus kommt wieder. Er kommt für dich ganz persönlich wieder. Er hat für uns eine Stätte bereitet. Von dort kommt er wieder, um uns zu sich zu nehmen. Dies setzt voraus, dass wir uns immer mehr mit dieser Botschaft vertraut machen und uns befleissigen, das Wesen Jesu anzunehmen und den alten Adam abzulegen. Das ist unser Kampf.











